

# Chancen für Logistikbranche

Dithmarschen eine Hochburg des Transportgewerbes

**BRUNSBÜTTEL** Mehr Arbeitsplätze, steigender Umsatz und verstärkte Bauaktivitäten – die Logistikbranche in Schleswig-Holstein befindet sich im Aufwind. Doch auch die Herausforderungen wachsen. Besonders die Baustellen an der Autobahn A7, im Nadelöhr Hamburg und demnächst an der Bundesstraße 5 zwischen Brunsbüttel und Itzehoe machen den Transportunternehmen zu schaffen. Das wurde auf dem Logistikforum der Egeb Wirtschaftsförderung in Brunsbüttel deutlich.

Achim Georg, Dr. Silvia Stiller und Marco Gaffrey stellten einen von Georg Consulting erstellten „Marktspiegel Logistik“ vor. Daraus wird deutlich, dass die Logistikbranche in Schleswig-Holstein mit über

45000 Beschäftigten im Kernbereich „Verkehr und Lagerei“ mehr als neun Milliarden Euro Umsatz erwirtschaftet. Das ist mehr als ein Drittel des Umsatzes der Dienstleistungsunternehmen im Land und rund ein Viertel des Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe. Mit plus 75 Prozent in den vergan-

genen anderthalb Jahrzehnten wuchs der Bereich „Kurier-, Express- und Paketdienste“ dabei am schnellsten. Einen deutlich überdurchschnittlichen Anteil von Logistikern an den Gesamtbeschäftigten im Vergleich zum Bundesdurchschnitt machten die Experten vor allem in Lübeck, Dith-



Georg

marschen und Neumünster aus.

Aus der Studie geht auch hervor, dass die Logistikbranche als eine Art „Markttreiber“ beim Kauf von baureifem Gewerbebauland wirkt und der Bedarf an Flächen steigt. Regional gibt es jedoch erhebliche Nachfrageunterschiede, die sich auf den Preis niederschlagen. Während die Preise in Kiel und im Kreis Pinneberg deutlich über dem Durchschnitt liegen, ist Gewerbebauland in Steinburg und Dithmarschen erheblich günstiger.

„Die Zukunft birgt sicher einige Probleme, aber auch gute Chancen für die Logistikbranche“, lautete das Fazit von Achim Georg. So werde Hamburg immer öfter aus dem südlichen Schleswig-Holstein versorgt. sh:z